



Sanierung der Hellweghalle Erwitte

Entwurfsvorstellung zum Umbau der
Hellweghalle und deren Anbauten

Chronologie der Planung 1/3

- 20. April 2021 – erste Anschreiben an Nutzer bzgl. weitere Planung der Stadt i.S. Hellweghalle und Ankündigung der gemeinsamen Erarbeitung einer Zielsetzung nach Ende der Corona-Pandemie
- 19. Oktober 2022 – 1. Nutzergespräch und Erarbeitung einer Grobzielsetzung:
 - Sanierung des Bestands
 - bessere Funktionalisierung bei höchst möglicher Energieeinsparung auf Grund der Nebenkostenentwicklung
 - Nutzung von Fördermitteln
 - Eigenleistungen der nutzenden Gruppen und Vereine
- 14. November 2023 – Ratsbeschluss zur Integration der Zielsetzung in das ISEK für Erwitte und Erstellung Entwurfspläne.
- 30. Juli 2024 - 2. Nutzergespräch inkl. Vorstellung der ersten Planungen und Einarbeitung von Ideen und Anregungen der Nutzer
- 22. August 2024 - Vorstellung und Beschlussfassung im BAG

Chronologie der Planung 2/3

- 09. Oktober 2024 – Beschluss des Rats zur Stellung eines Förderantrags auf Mittel aus dem EFRE-Programm für energetische Gebäudesanierung und aus Mitteln der Städtebauförderung
- Ab Q1.2025 – fristgerechte Antragsstellung auf o.g. Fördermittel
- 23. Juni 2025 – denkmalrechtliche Genehmigung
- 05. August 2025 – Anliegerversammlung
- 15. Dezember 2025 – Vorstellung der Pläne auf der Bürgerversammlung
- 03. Juni 2026 – Überreichung EFRE-Förderung (1,91 Mio. €)

Chronologie der Planung 3/3

- 22. Juli 2026 – Bewilligung von 5,41 Mio. € Mitteln aus der Städtebauförderung für das Projekt
- 25. August 2026 – 3. Nutzergespräch und Vorstellung der Genehmigungsplanung
- 01. Oktober 2026 – Vorstellung der Planung und Nutzereingaben im BAG
- 15. Oktober 2026 – Beschluss der Planung im Rat

EFRE-Förderung



- 80 % der baulichen Kosten die energetische Sanierung
- Beschränkt auf die Haupthalle
- Mehr als 50% Senkung des bisherigen Energiebedarfs
- Herstellung der Barrierefreiheit

Summe: 1.973.591,20 €

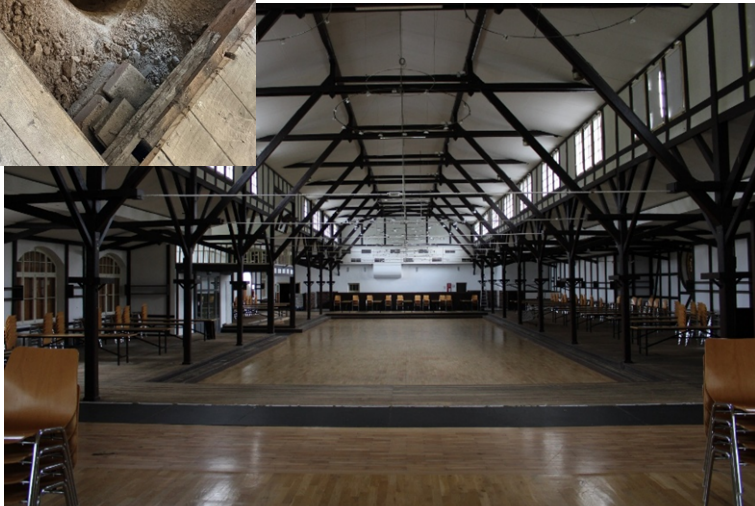


Städtebauförderung (ISEK)

- 50 %ige Städtebauförderung zur Weiterentwicklung des Stadtteilzentrums „Hellweghalle“
- Zuwendung wird für die Neubauanteile (Speisesaal, Sporttrakt und Multifunktionsbereich eingesetzt)
- Umfeldmaßnahmen:
 - Abriss der Scheune an der Liegenschaft „Zum Tummelplatz 6“
 - Errichtung einer Calisthenics-Anlage, Spielgeräte

Summe: 5.411.000,00 €

Was ist geplant?



Umfassende Sanierung der bestehenden Hellweghalle

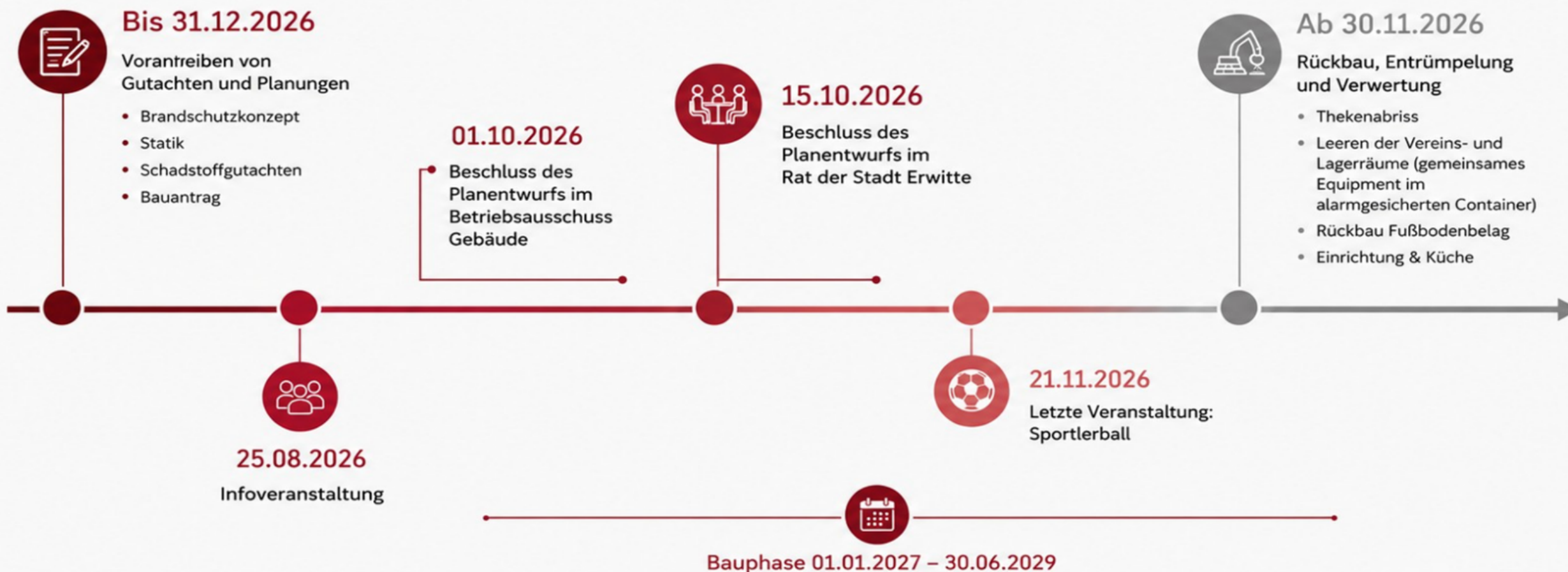
- Dacheindeckung
- Dämmung der Fassaden
- Neue Fenster & Türen
- Abriss der großen Theke
- Sanierung des Fußbodens samt Neuaufbau und Dämmung
- Erneuerung der technischen Anlagen (insbesondere Heizung, Lüftung, Elektrik, Beleuchtung)
- Senkung des primären Energiebedarfs um mehr als 50 %
- Herstellung der Barrierefreiheit
- Herrichtung als Notunterbringungseinrichtung

Was ist geplant?

- Errichtung neuer Anbauten
 - Insbesondere Technikräume
 - Speisesaal
 - Küche/Kühlung
 - Thekenraum, Vereinsheim/Ehrenamtskneipe
 - Sporttrakt mit Umkleiden, Duschen und Kabinen
 - Multifunktionsbereich mit Küche, WC-Anlagen und Büro
 - Lagerräume



Zeitplan



Entwurf, Stand 25.08.2026



wird als PDF dargestellt

Eingaben der Nutzer nach Nutzergespräch

Lfd. Nr.:	Eingebende Organisation	Planungsbereich	Wunsch/Eingabe	Rückmeldung der Stadt
1	Westfalia Erwitte	Neubau - Umkleidebereiche	Einbau einer Trenntür zu den Umkleidebereichen von Westfalia fehlt.	Planänderungen werden vorgenommen.
2	Westfalia Erwitte	Ehrenamtskneipe	Entfernung der Durchgangstür vom Lager zum Thekenraum	Planänderungen werden vorgenommen.
3	Westfalia Erwitte	Ehrenamtskneipe	Vergrößerung des Lagerraums	Planänderungen werden vorgenommen.
4	Flüchtlingshilfe Erwitte „Treff Grenzenlos“	Neubau - Tausch von Räumlichkeiten im Multifunktionsbereich	Verlegung von den Bereichen Küche, Lager und Büro	Eine Umsetzung ist auf Grund der Belichtungs- und Hausanschluss-situation nicht realisierbar.
5	MSV Erwitte, JSV Erwitte und HSV Erwitte	Neubau - Außenlagerbereich	Anpassung des Außenlagergebäudes (Verbreiterung um 1,5 m und Aufteilung auf drei Lagerbereiche). Streichung der Sektionaltore benötigt und Ausstattung mit je einer einbruchhemmenden Tür von mind. 1,20 m Breite.	Planänderungen werden vorgenommen.
6	MSV Erwitte, JSV Erwitte und HSV Erwitte	Altbau – Zuwegung Lagerräume	Verbreiterung Zugangstür Innenlager des MSV auf eine einbruchhemmende Tür mit einer Breite von 1,00 m. Verbreiterung Zugangstür zum zweiten Innenraum des MSV auf 1m.	Planänderungen werden vorgenommen.

Eingaben der Nutzer nach Nutzergespräch

Lfd. Nr.:	Eingebende Organisation	Planungsbereich	Wunsch/Eingabe	Rückmeldung der Stadt
7	MSV Erwitte, JSV Erwitte und HSV Erwitte	Altbau - Standort Wärmepumpe	Bitte um erneute Prüfung des Standorts der Luftwärmepumpe und Verlagerung auf die Rückseite.	Wird in der weiteren Planung durch BL GBE eingebracht
8	MSV Erwitte, JSV Erwitte und HSV Erwitte	Altbau – Hausanschlussraum Elektrobereich	Zuwegung durch die Elektroräume zur Beschickung der Halle	Planänderungen werden vorgenommen.
9	MSV Erwitte, JSV Erwitte und HSV Erwitte	Altbau – Neuer Zugang im Süd-Osten der Halle	Überdachung und Nutzung als Lagerbereich.	Da es sich um einen Fluchtweg handelt, ist eine Nutzung als Lager nicht möglich.
10	Alle Nutzer	Altbau – farbliches Fenster hinter dem Königstisch	Erhalt des Fensters	Es war nie eine Entfernung vorgesehen.
11	Alle Nutzer	Altbau - Speisesaal	Öffnung Außenzugangstür des Speisesaals soll in Öffnungsrichtung des Haupteingangs erfolgen	Planänderungen werden vorgenommen.
12	Alle Nutzer	Altbau - Bodenbelege	Der Fußbodenbelag der Halle soll in Art und Optik (Pakettboden) wieder aufgenommen werden. Die Thekenbereich sind vom Bodenbelag und Anschlüssen funktional auszustatten.	Der Eingabe wird gefolgt. Die optische Wirkung soll erhalten bleiben und die Funktionalität in den Thekenbereichen hergestellt werden.
13	Förderverein Hellweghalle Erwitte Heimatverein Erwitte	Altbau - Höhenniveau des Tanzbodens	Beibehaltung des bisher abgestuften Höhenniveaus auf Grund der für die Hellweghalle	Unter Betrachtung der Barrierefreiheit, der energetischen Ausstattung, der Statik und der Unfallverhütungsvorschriften,

Eingaben der Nutzer nach Nutzergespräch

			wichtigen baulichen Prägung.	ist eine Realisierung nicht möglich.
Lfd. Nr.:	Eingebende Organisation	Planungsbereich	Wunsch/Eingabe	Rückmeldung der Stadt
14	Förderverein Hellweghalle Heimatverein Erwitte	Altbau – Holzständerwerkoptik	Beibehaltung der bisherigen Holzständerwerkoptik inkl. Farbgebung und Hallendachausprägung	Es sind keine Änderungen an dieser Bausubstanz vorgesehen. Der Eingabe wird somit gefolgt.
15	Feuerwehr	Altbau – Vorplatz	Erhalt der Ansaugbecken für die Ausrichtung der Leistungsnachweise	Es war nie eine Entfernung vorgesehen.
16	Heimatverein Erwitte	Altbau – Zeitkapsel	Bergung der Zeitkapsel unter dem Grundstein (vermutlich unter dem Bleiglasfenster) und aufbereitung des Inhalts.	Anregung wird aufgenommen.

Eingaben der Nutzer nach Nutzergespräch

- Insgesamt konnten somit 13 von 16 Eingaben der Nutzergruppen in die Planung integriert werden.
- Bei 3 Eingaben bestehen aus folgenden Gründen Schwierigkeiten/Nichtmöglichkeit der Umsetzung:
 - **Punkt 4:** Der Tausch von Räumen (Küche, Büro, Lager) mit der Teilnutzung durch den „Treffe Grenzenlos“ ist nicht möglich. Dies liegt an deutlichen Mehrkosten für die Herrichtung entsprechender Anschlüsse und Lüftungen sowie der geforderten natürlichen Belichtungssituation (gem. ArbeitsstättenVO). Auch ist das geplante Büro nicht alleine für die Integrationsarbeit gedacht, sondern auch z.B. zur Nutzung durch den Hausmeister vorgesehen.
 - **Punkt 9:** Überdachung süd-östlicher Zugang der Halle und Nutzung als Lager ist nicht möglich, da es sich um einen Fluchtweg handelt und eine Ausprägung eines auch temporären Lagers hier nicht zulässig ist.

Eingaben der Nutzer nach Nutzergespräch

- **Punkt 13:** Die Beibehaltung der abgesenkten Tanzfläche ist mit Blick auf die geplante Beheizung (über den Boden), die notwendigen statischen Bedarfe mit Blick auf die Bodensituation (Gießen eine Betonwanne), die zwingende nötige Bodendämmung (Einbringen einer Dämmschicht) und die Herstellung der Barrierefreiheit nach VersammlungsstättenVO sowie der Vorgaben des Unfallverhütungsschutzes in einer Versammlungsstätte technisch nur schwerlich bzw. gar nicht möglich.
- Die historisch gewachsen Situation um unterschiedlichen Ebenen im Hallenboden ist der Stadt bewusst.
 - Es wird hier versucht einen Kompromiss zu finden (Stichwort: Reduzierung des Versatzes auf eine Vollstufe, Einbau Rampen)
 - Sollte sich dies mit Blick auf die technische Erfordernisse, Barrierefreiheit, Förderfähigkeit und den Brandschutz als nicht genehmigungsfähig herausstellen, ist eine entsprechende Anpassung der Planung zwangsläufig erforderlich.

Entwurf, Stand 30.09.2026



wird als PDF dargestellt

